

Gegen eine Verbotspolitik

Landratskandidatin Claudia Geilersdorfer stellt sich vor

Landkreis. Zum ersten Beisammensein des Kreisverbandes Landshut-Land der Senioren-Union (SEN) in diesem Jahr traf man sich diesmal im Altdorfer Sportheim der DJK. Unter dem Motto „Wir lassen nicht locker – In der Politik ist das Miteinander von Jung und Alt wichtig“ waren auch die meisten der sieben SEN-Kandidaten für den Kreistag anwesend. Zudem konnte die SEN-Kreisvorsitzende Renate Zitzelsberger auch Altdorfs Bürgermeister Helmut Maier in der vollbesetzten Sportgaststätte begrüßen.

Mit Blick auf die Wahlen im März stellte schon Ministerpräsident Markus Söder fest, dass dabei die Weichen für eine solide und erfolgreiche Politik vor Ort neu gestellt werden. 40000 Kandidatinnen und Kandidaten der CSU treten bei den Kommunalwahlen an und füllen den Leitgedanken „Näher am Menschen“ flächendeckend in ganz Bayern mit Leben. So war auch beim Treffen der SEN- Landshut-Land die 50jährige Vilsbiburger Architektin und Städteplanerin Claudia Geilersdorfer eingeladen, sich den Senioren als Landratskandidatin vorzustellen und ihre Ziele für eine zukunftsorientierte Landkreispolitik zu erläutern.

„Wer die Vergangenheit kennt, kann auch die Zukunft gestalten“, betonte die Kandidatin, die seit dem Jahr 2000 politisch aktiv ist und in mehreren Arbeitskreisen erfolgreich mitgestaltet. Ihr Ziel sei eine sachlich orientierte Politik, die sich auf ihre Stärken besinnt. Speziell gegen eine von manchen angestrebte Verbotspolitik spricht sich Geilersdorfer ausdrücklich aus. Sollte sie zur Landrätin gewählt werden, sieht sie viele Chancen und Möglichkeiten zu Verbesserungen und Neuerungen im Landkreis. Gutes besser machen, sieht sie als besondere Aufgabe.

Zu ihren Kernthemen zähle das Verbinden von Menschen, also das Verbinden von Stadt und Land oder von Jung und Alt. Ferner eine tatsächliche flächendeckende Gesundheitsversorgung, eine zielgerichtete und zukunftsorientierte Wirtschafts- und Finanzpolitik, umweltschonende Klimakonzepte und eine bestens für die Zukunft gerüstete Landwirtschaft.

Zusammenfassend konnte Claudia Geilersdorfer sagen, dass ihr der Landkreis mit seinem kulturellen Erbe besonders am Herzen liege, weshalb sie diese Heimat gemeinsam mit den Menschen zukunftssicher gestalten möchte. Dazu zählt sie auch die Förderung der Fachausbildung, innovative Mobilitätskonzepte, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und eine flächendeckende digitale Infrastruktur.

Bericht von Peter W. Fuhrmann



Landratskandidatin Claudia Geilersdorfer hatte bei Kaffee und Kuchen zahlreiche Möglichkeiten mit den Mitgliedern der SEN persönlich zu sprechen und sich selbst vorzustellen.

